

# Jonny Schlager

## - die Bio

---



Mit 10 Jahren bekam der kleine Hansi seine erste Mundharmonika und begann, Volkslieder und alle Schlager, die er hörte (Catherina Valente, Hermann Leopoldi, Rocco Granata etc.), nachzuspielen.

Auch im bald darauf wieder verweigerten Klavierunterricht waren es die sogenannten „Schnulzen“ („Heißer Sand“, „Santo Domingo“, „Seemann“, „Quando m'innamoro“ ...), die ihn

begeisterten, aber nicht die Etuden, Geläufigkeitsschulen sowie „Mozart und Konsorten“.

Mit etwa 15 schlug dann die Stunde der ersten Gitarre, und da brachte er sich besonders die Lieder von Freddy Quinn, Ronny, Billy Mo und Gus Backus bei.

Das bedeutete damals: Immer, wenn im Röhrenradio so ein Song lief, schnell jene paar Textzeilen, derer er habhaft werden konnte, herunterhören und notieren oder auswendig merken, bis er endlich nach Wochen einen ganzen Liedtext beisammen hatte.

Eine große Hilfe waren später auch die Bildkarten, die den Kaffeepackungen in der Greißlerei seiner Eltern beigelegt waren. Auf denen fand er nämlich die jeweiligen Schlagertexte der Künstler abgedruckt und lernte so nebenbei, die Lieder der 50er und 60er-Jahre großartigen Autoren wie Fini Busch und Werner Scharfenberger, Lothar Olias, Aldo von Pinelli oder auch Ralph Maria Siegel zuzuordnen.

In der Schule wurde Hans bald Jonny genannt, und da seine Liebe zu Schlagern in der aufkommenden Beatles-, Stones- und Rock-Epoche von den Schulkameraden eher belächelt wurde, hieß er bald (etwas spöttisch gemeint) Jonny Schlager ...

Wenn Hans Hartel auch in den darauffolgenden „Lehr- und Wanderjahren“ mit rund 1000 Auftritten sein musikalisches Repertoire extrem erweiterte (Folk & Country, Liedermacher & Austro-Pop, Tanzmusik und Reggae, Film- & Experimentalmusik, Werbejingles und Kinderlieder ...) – seine Liebe zum deutschen Schlager blieb ungebrochen.

Sein internationales Live-Debut mit eigenen Titeln (und auf einer 6-Lieder-EP) gab er 2017 im Rahmen des Schlagerfestivals auf der Seebühne in Bánk, Ungarn mit „Sag hast du heut schon mal gelebt“, ein Lied, das er in den 1990ern für Rex Gildo geschrieben hatte und „Buona notte, Madonna mia“ (2019 auf CD in italienischer, englischer und deutscher Sprache).

2019: „I geh rod'In“ – eine winterliche Hommage an diesen wunderschönen Sport als musikalischer Mix aus Reggae und Rock'n'Roll („Regg'n'Roll“).

2020: „Auf jeden Winter (folgt ein Sommer)“ mit der englischen Version „The Winter's Cold (won't last forever)“

Sommer 2020: „Nur bei dir“ / „Bound To You“ — tanzbar, mitsingbar, wohlfühlbar